

KASACHSTAN

**ERKLÄRUNG VON HERRN A. A. SMAILOW
ERSTER STELLVERTRETENDER PREMIERMINISTER UND
FINANZMINISTER VON KASACHSTAN**

**28. JAHRESTAGUNG DER EUROPÄISCHEN BANK FÜR
WIEDERAUFBAU UND ENTWICKLUNG**

SARAJEVO, 7.-9. MAI 2019

Ich möchte Bosnien und Herzegowina für die Gastfreundschaft und für die Gelegenheit danken, uns alle hier zur 28. Jahrestagung der EBWE zu versammeln.

Trotz der erheblichen wirtschaftlichen und politischen Herausforderungen, denen viele Volkswirtschaften in den Einsatzländern der Bank 2018 gegenüberstanden, betrachten wir die Ergebnisse der Aktivitäten der Bank als positiv. Das wird dadurch belegt, dass die Kontrollparameter des Strategie- und Kapitalrahmens für den Zeitraum 2016–2020 eingehalten worden sind und dass Jahresinvestitionen von 9,5 Milliarden Euro in 395 Projekte in 37 Ländern erreicht wurden (darunter dem Libanon, wo die Bank im letzten Jahr ihre Geschäftstätigkeit aufnahm).

Im Verlauf des letzten Jahres unterzeichnete Kasachstan mit der EBWE 26 neue Projekte über Kreditlinien bei Banken. Die Projekte beliefen sich auf insgesamt 541 Millionen Euro in allen Sektoren der Volkswirtschaft, darunter Bergbau, Kommunal- und Transportinfrastruktur, erneuerbare Energien und KMU.

Wir wissen unsere solide Partnerschaft mit der EBWE zu schätzen und unterstützen das von Präsident Chakrabarti angeführte Team bei dem Bestreben, das Investitionsvolumen in den bestehenden Einsatzländern unter Berücksichtigung der Auswirkungen auf den Transformationsprozess und auf die Attraktivität für Anleger zu steigern.

Die Bank hat eine strukturierte Analyse der Möglichkeiten vorgelegt, wie sie ihre Aktivitäten in den bestehenden Einsatzländern und in neuen Märkten vermehren könnte. Die Analyse zeigt mögliche Richtungen für den nächsten Strategie- und Kapitalrahmen für den Zeitraum 2021–2025 auf.

Kasachstan unterstützt die Absicht der EBWE, die Zusammenarbeit in ihren Einsatzländern zu stärken, sowie die Notwendigkeit, sich auf die gemeinsame Arbeit mit potenziellen neuen Einsatzländern im südlichen und östlichen Mittelmeerraum vorzubereiten. Darüber hinaus unterstützen wir die Sondierung der Möglichkeit einer allmählichen und schrittweisen Expansion der geographischen Reichweite der Bank in Richtung Afrika südlich der Sahara – unter Nutzung ihrer eigenen Kapitalressourcen.

Wir stimmen zu, dass es eine Beurteilung der Frage geben sollte, ob ein zusätzliches Kapitalpolster als Reserve über die gegenwärtigen Bedürfnisse hinaus geschaffen werden sollte, wie auch eine Untersuchung der verschiedenen Optionen für eine mögliche zukünftige Rückzahlung von Kapital an die Anteilseigner, wenn Kapitalüberschüsse identifiziert werden.

Wir vertrauen darauf, dass Management und Mitarbeiter der Bank in der Lage sind, auf die Forderungen der Anteilseigner zu reagieren, die Nachhaltigen Entwicklungsziele für 2030 ohne Nachteil für die bestehenden Einsatzländer zu unterstützen.

Wir hoffen, dass nach Beratung und Annahme durch den Gouverneursrat bald ein Fahrplan umgesetzt wird, welche den zeitnahen Entwurf des Strategie- und Kapitalrahmens für den Zeitraum 2021–2025 ermöglicht.